



über
Herrn Oberbürgermeister
Gert-Uwe Mende

M.H.M.
18/11/18

Der Magistrat

über
Magistrat

Dezernat für Umwelt,
Grünflächen und Verkehr

und
Frau Stadtverordnetenvorsteherin
Christa Gabriel

Stadtrat Andreas Kowol

an den Ausschuss für Umwelt, Energie
und Sauberkeit

31. Oktober 2019

Feldwege und Wegraine besser schützen
Antrag der Fraktionen SPD und Bündnis90/Die Grünen vom 13.03.2019
Vorlagen-Nr. 19-F-20-0005

Mit Beschluss Nr. 0126 vom 23.08.2018 hat der Ausschuss für Umwelt, Energie und Sauberkeit vom Magistrat einen Bericht über allgemeine und spezielle Fragen zum Zustand der Feldwege auf Wiesbadener Gemarkung erbeten. Im auf den 28.01.2019 datierten Bericht kommt der Magistrat zwar zu der Erkenntnis, dass es durchaus einschlägige Beschädigungen, rechtswidrige Inanspruchnahmen und Beschädigungen gibt, die Frage jedoch ob und wie er gedenke, gegen diese Missstände vorzugehen, beantwortet er schlicht mit einem Hinweis, dass jedwede Aktivität aufgrund von Finanz- und Personalengpässen nicht möglich seien.

Diese Antwort kann nicht zufrieden stellen. Andere Kommunen gehen in dieser Frage mutig voraus. So hat beispielsweise Riedstadt bereits im Jahr 2010 eine Satzung erlassen, welche umfangreiche Vorgaben zum Schutz und zur Sicherung der Wegraine beinhaltet. Es würde jedoch zu kurz greifen, den Landwirten alleine Schuld und Verantwortung für die im Vergleich zu früher stärkere Beanspruchung der Feldwege zu geben. Insbesondere durch den technischen Fortschritt und die gestiegenen Anforderungen an die Arbeitseffizienz haben sich auch die landwirtschaftlichen Maschinen verändert. Aus dem Bericht des Magistrates geht hervor, dass die Feldwege zum Teil insbesondere aufgrund ihrer geringen Breite nicht mehr zeitgemäß sind. Wenn also eine Schonung der Wegraine zu fordern ist, so muss diese Forderung langfristig auch in eine Verbreiterung der Wege selbst münden.

Der Ausschuss wolle daher beschließen

Der Magistrat wird gebeten,

1. Vorschläge zu unterbreiten, wie den festgestellten Rechtsverstößen und Missständen Abhilfe geschaffen werden kann,
2. in die bestehende Wiesbadener Feldwegesatzung aus dem Jahr 1983 in Anlehnung an die Regelungen der Stadt Riedstadt Festsetzungen zum besseren Schutz der Wiesbadener Feldwege und Wegraine aufzunehmen.
Im Rahmen der Neufassung dieser Satzung wolle er insbesondere die Möglichkeit prüfen, einen weiter gefassten Schutzbereich der Wegraine zu erwirken und eine stärkere und konsequente Sanktionierung von Fehlverhalten und Beschädigungen durch Bußgelder vorsehen.
3.
 - a) ein Verfahrens- und Finanzierungskonzept zum Schutz und der Wiederherstellung von Feldwegen und Wegrainen mit besonderer Bedeutung für die Biotopvernetzung in der Agrarlandschaft vorzulegen. Bestandteile dieses Konzepts sollen insbesondere sein:
 - eine Auflistung und Priorisierung von Flächen mit vordringlichem Handlungsbedarf,
 - die Vorbereitung der Eröffnung eines neu zu gründenden Sonderfonds „Wegegrund“. Aus diesem Fonds sollen gezielte Ankäufe von Flächen entlang derjenigen Feldwege ermöglicht werden, bei denen im Hinblick auf die Biotopvernetzung besonderer Handlungsbedarf besteht.
 - b) dem Ausschuss rechtzeitig vor den Haushaltsverhandlungen das Konzept mit einem Kostenplan vorzulegen.
4. im Rahmen von Flurbereinigungsverfahren künftig einen Gemeinabzug zugunsten der Feldwege vorzusehen, welcher den aktuellen erforderlichen Wegbreiten entspricht und insbesondere an besonders betroffenen Wegrainen auch den zu schützenden Seitenstreifen berücksichtigt. Die Vorgaben zur Entschädigung und zu Vergabe von Ausgleichsflächen bleiben unberührt.

Berichtstext des Dezernates V:

Zu 1:

Um bei den festgestellten Rechtsverstößen dauerhaft Abhilfe zu schaffen ist eine deutliche Aufstockung des Ordnungspersonals notwendig. Der Mehrbedarf ist jedoch im laufenden Haushalt nicht darstellbar, Stichprobenkontrollen werden aber durchgeführt.

Zu 2:

Die Feldwegesatzung aus dem Jahr 1983 ist überarbeitet und ein Entwurf lag bereits den zuständigen Stellen der Landeshauptstadt Wiesbaden vor. Wunschgemäß wurde die Satzung der Stadt Riedstadt bei einer weiteren Überarbeitung berücksichtigt. Der Wunsch, einen weiteren gefassten Schutzbereich der Wegraine zu erwirken und damit verbunden konsequente Sanktionierungen von Fehlverhalten und Beschädigungen durch Bußgelder zu versehen ist, mit dem derzeitigen Personalstand nicht umsetzbar.

Zu 3:

Ein Verfahrens und Finanzierungskonzept muss durch ein Projekt im Rahmen einer Fremdvergabe erstellt werden. Ein Angebot wird derzeit eingeholt und im Rahmen einer Sitzungsvorlage werden Auftrag und Kosten vorgestellt.

Zu 4:

Ein Flurbereinigungsverfahren ist derzeit nicht absehbar. Gerne gebe ich weiter, dass künftig ein Gemeinabzug zugunsten der Feldwege berücksichtigt werden soll.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to be a cursive script, located below the closing text.